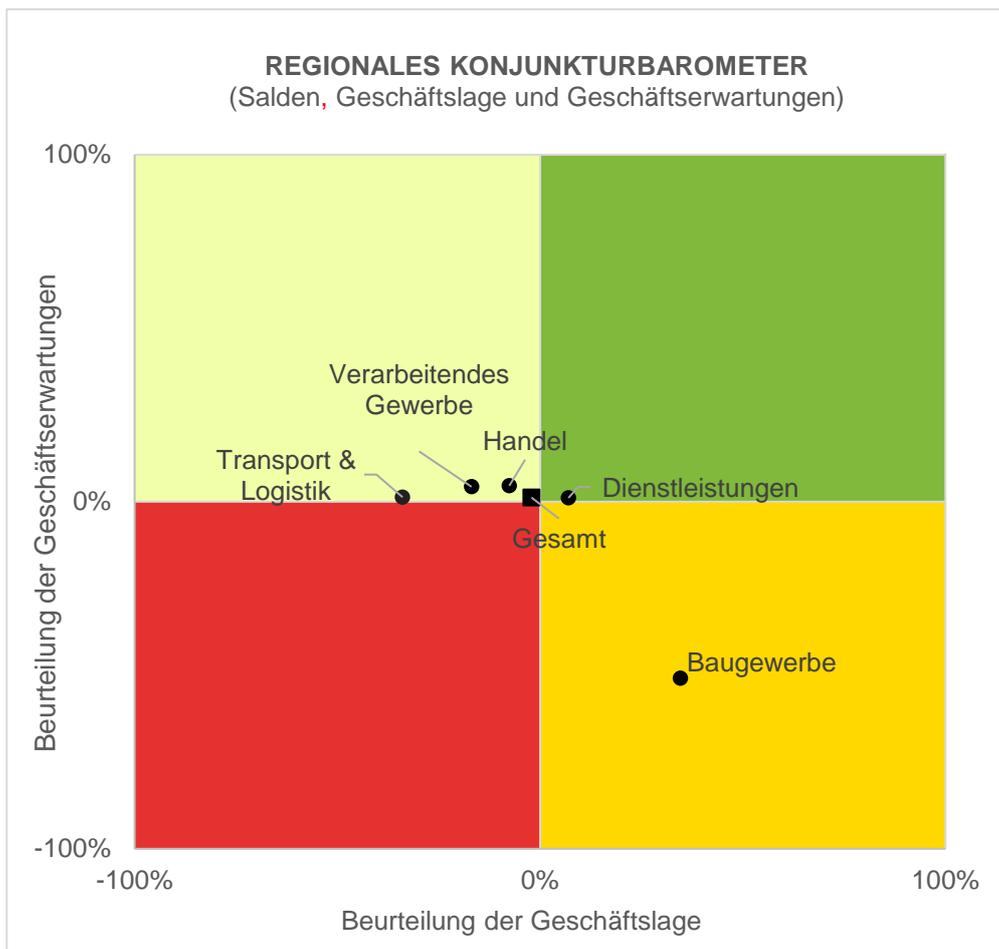




Regionaler Konjunkturreport: Veröffentlichung der Ergebnisse für das vierte Quartal 2020

Wuppertal – Nach dem gravierenden Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020, konnte sich die Bergische Wirtschaft im 3.Quartal 2020 teilweise erholen. Diesen Aufwind konnten die Unternehmen zunächst mit in das 4.Quartal nehmen. Aufgrund des 2.Lockdowns fallen die Geschäftserwartungen für das erste Halbjahr 2021 jedoch überwiegend pessimistisch aus. Der Saldowert des Regionalen Konjunkturbarometers stieg gegenüber dem dritten Quartal um 10,2 Prozentpunkte auf nun 9,7 %.



Regionale Konjunktur

Für die Mehrzahl der Unternehmen im Bergischen Städtedreieck hat sich die wirtschaftliche Lage im vierten Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal verbessert. Der entsprechende Lagesaldo konnte um 29,3 Prozentpunkte zulegen und liegt mit +27,2 % wieder im positiven Bereich. Nicht zuletzt aufgrund des zweiten Lockdowns, fallen die Geschäftserwartungen für das erste Halbjahr 2021 mit einem Saldowert von -6,4 % (-7,6 Prozentpunkte) hingegen überwiegend pessimistisch aus.

„Derzeit haben unsere Indikatoren auf Sektorebene nur eine beschränkte Aussagekraft, da die Lageeinschätzungen über die verschiedenen Branchen sehr unterschiedlich ausfallen.“ erläutert Prof. Dr. André Betzer, Vorsitzender des WIFOP. **„Trotz der teilweise beschränkten Aussagekraft, können wir**



Bergische Universität Wuppertal, 02.06.2020

anhand unserer aktuellen und vorangegangenen Umfrageergebnisse für das Jahr 2020 verschiedene Branchen identifizieren, die von den negativen Auswirkungen in besonderem Maße betroffen sind.“

Während 65,9 % der befragten Unternehmen angaben, von der COVID-19-Pandemie negativ betroffen zu sein, sehen sich 11,1 % Prozent der Unternehmen als Profiteure der Krise (23,0 % keine Auswirkung). **„Neben Herstellern von Medizintechnik zählen hierzu auch Hersteller und Händler von hochwertigen Haushaltsgeräten, Möbelhäuser und Baumärkte. Letzteres ist auf den Cocooning-Effekt zurückzuführen.“**, so **Jun.-Prof. Dr. Markus Doumet**, wissenschaftlicher Leiter des Regionalen Konjunkturbarometers. Ein weiterer, interessante Befund ist die Tatsache, dass Onlinehändler nicht pauschal als Gewinner der Krise gelten. Für einzelne Warengruppen, z. B. Businessmode oder Lederwaren, waren die Handelsumsätze - unabhängig vom Vertriebskanal - rückläufig.

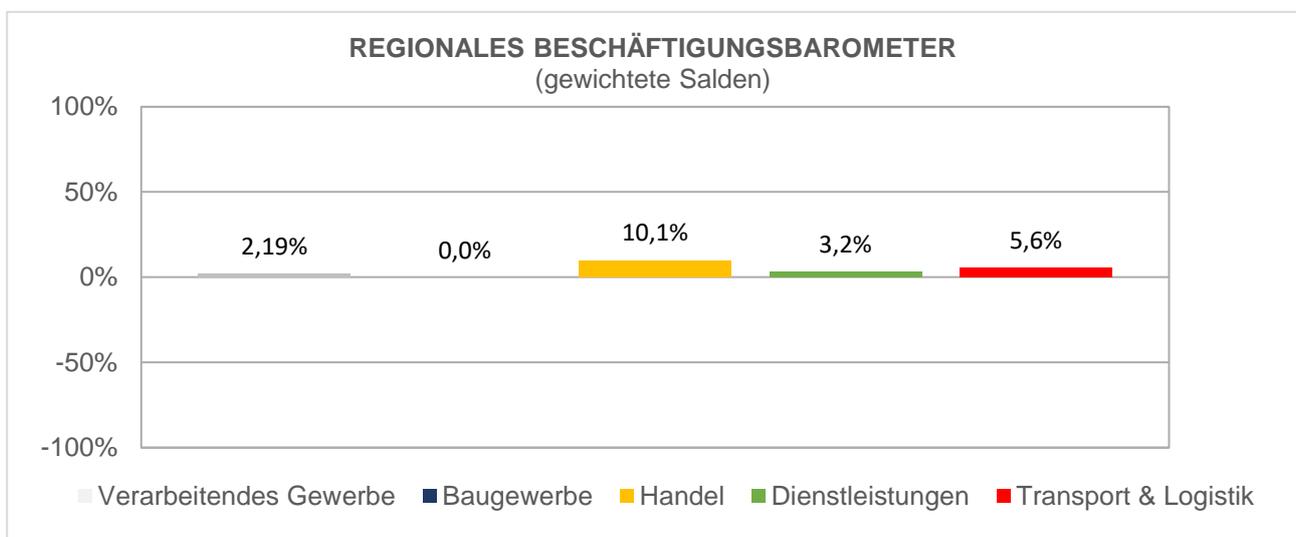
Aufgrund des ungewissen Verlaufs des Infektionsgeschehens und der unbekanntenen Dauer des zweiten Lockdowns fallen die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden sechs Monate, auch innerhalb der verschiedenen Branchen, sehr heterogen aus. Der Streuungsindikator, der den Dissens in den Einschätzungen der Geschäftserwartungen misst, weist mit einem Wert von 62,7 einen neuen Höchststand aus.

Regionaler Arbeitsmarkt

Seit April dieses Jahres nahm die Arbeitslosenquote, aufgrund der negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, bis August 2020 kontinuierlich ab. Die verbesserte wirtschaftliche Lage, gegenüber dem ersten Halbjahr 2020, wirkte sich im September positiv auf den Arbeitsmarkt aus. In den Folgemonaten sank die Zahl der Arbeitslosen stetig. Auch im Dezember hat sich die Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt, trotz des zweiten Lockdowns, weiter stabilisieren können.

Prof. Dr. André Betzer, Vorsitzender des WIFOP. **„Trotz der positiven Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2020, rechnen wir im ersten Quartal 2021 mit einer weniger dynamischen Entwicklung. Dies begründet sich aus der Tatsache, dass der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen kontinuierlich abgenommen hat.“**

Damit liegt der Gesamtsaldo aus den gewichteten positiven und negativen Antworten des Regionalen Beschäftigungsbarometers derzeit mit 3,9 % nur knapp über Null. Demnach ist laut unserer Erhebung vorerst mit keinem Beschäftigungsaufbau, sondern mit einem konstanten Beschäftigungsniveau zu rechnen. Letztlich hängt auch hier die Entwicklung in besonderem Maße vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie ab.





Bergische Universität Wuppertal, 02.06.2020

Beteiligung

An der Sonderumfrage zu den Folgen der COVID-19-Pandemie des Regionalen Konjunkturbarometers haben 274 Unternehmen (mit rund 20.000 Beschäftigten) teilgenommen.

Konjunkturreport

Eine ausführliche Darstellung aller Ergebnisse finden Sie im Regionalen Konjunkturreport „4/20“ unter: www.regionales-konjunkturbarometer.de.



Der Konjunkturreport enthält mit dem **Regionalen Konjunktur- und Beschäftigungsbarometer** eine umfangreiche Darstellung der regionalen Wirtschaftsentwicklung und des regionalen Arbeitsmarktes. Die Ergebnisse basieren auf der Befragung im Bergischen Städtedreieck ansässiger Unternehmen im Rahmen der Umfrage für das vierte Quartal 2020. Neben den Umfrageergebnissen enthält der Report auch eine Reihe von persönlichen Einschätzungen der befragten Unternehmer*innen. Diese berichten in welchem Umfang ihre Geschäftstätigkeit durch die COVID-19-Pandemie eingeschränkt ist und mit welchen Maßnahmen sie auf die aktuellen Herausforderungen reagiert haben.

Wuppertaler Institut für Unternehmensforschung
und Organisationspsychologie (WIFOP)
Heinz-Fangman-Straße 2-4 (W-Tech Gebäude Haus 4), 42287 Wuppertal
Tel: +49 (0)202 439-2905
Fax: +49 (0)202 439-3168
E-Mail info@regionales-konjunkturbarometer.de